

Orthopäde feiert Triumph bei Triathlon-Comeback

Nach einer schweren Verletzung wagte der Mediziner aus Perchtoldsdorf ein Comeback und holte den Triathlon-Europameistertitel in der Altersklasse 50-54.

Erstellt am 17. Juni 2026 | 05:00 Perchtoldsdorf Christoph Dworak



Was für ein Comeback nach der schweren Knieverletzung. Andreas Kröner holt den Sieg in der Altersklasse 50-54. Foto: sportograf.com

Andreas Kröner (52) aus Perchtoldsdorf ist nicht nur Facharzt für Orthopädie, orthopädische Chirurgie und Sportorthopädie mit Ordination in der Münchreiterstraße 29 in Wien 13, sondern auch erfolgreicher Extrem-Ausdauersportler. 2023 holte er beispielsweise in Hamburg den Triathlon-Europameistertitel der Altersklasse 45-49 (männlich). Auch im Triathlon-Mekka Roth in Bayern, südlich von Nürnberg, trumpfte Kröner vor knapp zwei Jahren in der AK 50 auf.

Womit für den Mediziner, der unter anderem seit Jahren auch als Vertrauensarzt des Leichtathletikverbands und der Judoka tätig ist, zum Jahresausklang die nächste Herausforderung bevorstand: Ironman 70.3 World Championship 2024 in Neuseeland. Und dieser Bewerb - wenngleich „nur“ in der Halbdistanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 21,1 km Laufen) - verlangte dem Perchtoldsdorfer alles ab. Denn im Vorfeld war für den Facharzt klar: „Mit meinem Knie ist etwas nicht in Ordnung.“

Er sollte mit der Diagnose recht behalten. Er kehrte zwar mit der Bronzemedaille (Altersklasse M50-54) vom anderen Ende der Welt zurück, konnte aber kaum noch gehen und lag wenige Tage später auch schon am OP-Tisch: Knorpeltransplantation. 2025 war „eine Qual. Ich konnte monatelang nicht

Stiegen steigen, geschweige denn laufen“. Doch der Gedanke, noch einmal einen Ironman bestreiten zu können, ließ Kröner nicht los.

„Ich wollte es meinem Körper und mir noch einmal beweisen, dass es möglich ist.“ Ohne die gewohnt intensive Vorbereitung war es nun so weit: Kröner trat erneut in Hamburg an. „Mit Tränen in den Augen am Start“, gab der Chirurg zu. Im Bewusstsein, dass er es wieder schaffen würde. Gesagt, getan - und wie: Sieg in der Altersklasse M50-54 und erneut eine Zeit knapp unter der 9-Stunden-Marke: 8:59,23 (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, Marathonlauf).



Andreas Kröner mit Tochter & Betreuerin Caroline.

Andreas Kröner mit Tochter & Betreuerin Caroline. Foto: privat

Sportliche Wettbewerbsziele gibt es vorläufig keine. Die persönliche Bestätigung, auch nach einer schweren Operation wieder Top-Leistungen bringen zu können, ist für Kröner der größte Erfolg.